

Tourismus

in Mecklenburg-Vorpommern

Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern

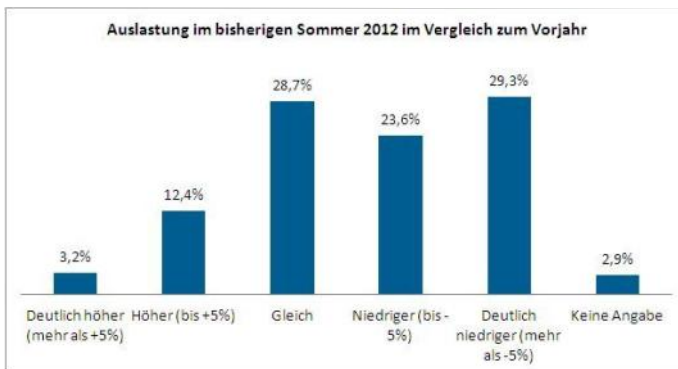


Gute Halbjahresbilanz, durchschnittliche Hauptsaison Ziel für 2012 bleiben 28 Millionen Übernachtungen

Trotz empfindlicher Rückgänge im Juni verzeichnet Mecklenburg-Vorpommerns Tourismusbranche das gemeinsam mit 2009 beste erste Halbjahr seit 1990. „Fast drei Millionen Gäste und annähernd elf Millionen Übernachtungen (10,85) von Januar bis Juni sind ein sehr gutes Halbjahresergebnis“, sagte Wirtschafts- und Tourismus-

minister Harry Glawe. „Im Juni hatte die Branche mit Schwierigkeiten zu kämpfen: keine Feiertage, kaum für Kurzurlaube geeignete Wetterphasen und eine Fußballnationalmannschaft, die bei der Europameisterschaft weit kommen wollte.“ So blieb der Juni mit einem deutlichen Minus unter den Erwartungen. Im weiteren Verlauf konnten einige Verluste ausgeglichen werden, so dass insgesamt ein respektables Ergebnis für die Hauptsaison zu erwarten ist. „Dementsprechend halten wir am Jahresziel von insgesamt 28 Millionen Übernachtungen fest.“ Glawe bedankte sich bei allen Branchenmitarbeitern für ihren großen Einsatz und kündigte Kontinuität bei den Ausgaben für das touristische Marketing an. „Bei der touristischen Werbung zu sparen, hieße, der Branche das

Wachstum zu erschweren. Wir werben um neue Gäste und wollen in süd- und westdeutschen Quellgebieten noch stärker werden“, erklärte der Minister.



Ergebnisse der aktuellen Saisonumfrage unter mehr als 300 Unternehmen, Quelle: TMV

„Die Ausgangssituation für die Saison 2012 mit der Erinnerung an den Regensommer des Vorjahres war nicht ideal“, konstatierte der Präsident des Landestourismusverbandes, Jürgen Seidel. „Die Bilanz für die Hauptsaison fällt jedoch nicht so negativ aus, wie zu Saisonbeginn von manchem Experten eingeschätzt“, erklärte er. Zwar sei die Zurückhaltung bei Gästen aus dem Nahbereich und den Metropolen Berlin und Hamburg spürbar gewesen, was im Juni und Juli zu Lücken in der Belegung und einem vergleichsweise schwachen Ergebnis geführt habe. Jedoch hätten Gäste aus den vergleichsweise spät in die Sommerferien startenden ostdeutschen Bundesländern und aus bevölkerungsreichen Ländern wie Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen im

Fortsetzung Seite 2

Inhalt der Ausgabe

TMV aktuell / Tourismus Ticker

Saisonbilanz und Ausblick
► Seite 2

TMV aktuell

Strandresidenz Kühlungsborn ist beste klassifizierte Ferienwohnung
Neue Mitarbeiter beim TMV
Qualitätsgeprüfter Familienurlaub:
TMV verleiht 13 Gütesigel
Maritim-Workshop in Kühlungsborn
► Seite 3

Vermischtes

Promotion-Aktion in Mainz und Wiebaden
"Rechtsextremisten nicht auf den Leim gehen" – neuer Ratgeber für Branche erschienen
Verhüllungsaktion am Kap Arkona
► Seite 4

Vermischtes

Seminare, Tagungen, Konferenzen
Bücher übers Land
Schlussendlich (49)
► Seite 5

Zahl des Monats

27

Touristinformationstellen im Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern können sich derzeit mit der „i-Marke“ schmücken. Der Tourismusverband meint: Es könnten noch mehr werden.



+++ Tourismus Ticker +++

August für eine landesweit gute Auslastung gesorgt. „Ich rechne daher für die Monate Juli und August dennoch mit rund zehn Mio. Übernachtungen“, so Seidel. Im Vorjahr wurden in diesen beiden Monaten 9,9 Mio. Übernachtungen erreicht. Erfreulich sei überdies die Entwicklung von Gästen aus dem Ausland, ergänzte Seidel. Im ersten Halbjahr 2012 konnte das Urlaubsland bei den Übernachtungen ausländischer Gäste um 16,8 Prozent auf 323.000 zulegen. Insbesondere Gäste aus den für MV wichtigen Herkunftsländern wie Niederländer, Schweizer, Österreicher oder die in den vergangenen Jahren zurückhaltenden Skandinavien reisten deutlich häufiger in die Regionen zwischen Ostsee und Seenplatte.

Umfrage unter 320 Vermietern bestätigt Bild einer durchwachsenen Saison

Eine aktuelle Umfrage des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern unter 320 Vermietern im Land bestätigt den Eindruck einer durchwachsenen Hauptsaison. Die Auslastung der Zimmer war demnach mit landesweit circa 75 Prozent etwas geringer als erhofft, wobei sie im Landesinneren und auf Rügen (jeweils rund 70 Prozent) niedriger ausfiel als an der Ostseeküste, der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst und auf Usedom (jeweils rund 80 Prozent). Etwa 50 Prozent der Befragten gaben für Juli und August eine schlechtere Auslastung als im Vorjahressommer an.

Die andere Hälfte der Befragten verzeichnete im Sommer 2012 ähnlich viele Buchungen wie im Vorjahr (29%) oder sogar mehr (16%). Nur zwölf Prozent der Vermieter gaben an, dass die mäßige Wettersituation im Juni und Juli sie nicht beeinflusst hat. 52 Prozent hatten dadurch weniger Gäste; 13 Prozent mussten Stornierungen verkraften. Zudem blieben Sponsoringbesucher teilweise aus, was unter anderem auch in einigen Städten und Freizeiteinrichtungen im Land zu spüren war. Jeweils rund die Hälfte der Befragten bestätigte darüber hinaus die anhaltenden Trends zu kurzfristigen Buchungen und sinkender Aufenthaltsdauer.

2012 im Plus: Camping, Wassertourismus und viele Kulturanbieter

Gegenüber dem Vorjahr erholt zeigt sich der Campingbereich. Bis zum Halbjahr liegen die Campingplätze bei den Übernachtungen mit 3,6 Prozent im Plus, und auch für die Hauptsaison ist gegenüber dem regenbeeinflussten Vorjahreszeitraum mit einer Besserung zu rechnen. Eine mehrheitlich gute Bilanz der Saison ziehen zudem die wassertouristischen Anbieter im Land. So berichten Hausboot- und Motoryachtanbieter von einer sehr guten Buchungslage in den Sommermonaten. Auch Kanutourismus war erneut sehr gefragt. Die Betreiber von Fahrgastschiffen bewegen sich nach eigenen Aussagen in der Spanne zwischen mäßigen und sehr guten Geschäften.

Überdies gibt es im kulturellen Bereich eine Reihe zufriedener Gesichter: Veranstaltungen wie die Schlossfestspiele in Schwerin, die Hanse Sail in Rostock, die Störtebeker Festspiele auf der Insel Rügen oder das Kleine Fest im großen Park in Ludwigslust verzeichneten einen starken Publikumszuspruch. Auch die vier Standorte des Deutschen Meeresmuseums agieren bei der Nachfrage auf hohem Niveau, während beispielsweise im Nationalparkzentrum Königsstuhl leichte Besucherrückgänge vermerkt wurden.

Den Internationalen Wettbewerb gemeinsam bestehen

„Wir werden solche Maßnahmen und Investitionen, die die Saison verlängern und die touristische Infrastruktur verbessern, konsequent weiter unterstützen und fördern“, sagte Glawe. „Wir stehen im Wettbewerb mit einer Reihe anderer deutscher, europäischer und außereuropäischer Regionen. Wahrgenommen wird nur, wer einen gebündelten, klaren Auftritt schafft“, ergänzte er. Das neue Kommunikations- und Markonzept 2022 für Mecklenburg-Vorpommern finde in der Branche breite Akzeptanz und werde Stück für Stück umgesetzt.

+++ Der DTV positioniert sich auf seiner Internetseite zur EU-Förderung von 2014 bis 2020. Dabei warnt der Verband vor einer Vernachlässigung der touristischen Infrastruktur als Folge des drohenden Wegfalls des EFRE-Fonds: www.deutschertourismusverband.de

+++ „Golf gegen Rechts“, das erste bundesweit ausstrahlende Golfturnier für Engagement gegen Rechtsextremismus am 18. August im Land Fleesensee, war in sportlicher, finanzieller und auch in politischer Hinsicht ein voller Erfolg. Der Erlös kommt unter anderem Nachwuchskünstlern zu Gute. +++ Die **European Senior Tour**, eine der bedeutendsten europäischen Golf-Turnierserien, macht in diesem Jahr erstmals Station bei WinstonGolf. Mit den Pon Senior Open findet vom 7. bis 9. September eines der höchstdotierten Turniere dieser Reihe 2012 statt. +++ Nach

eineinhalbjähriger Bauzeit ist der für eine Million Euro sanierte **Schlosspark Bothmer** in Klütz wiedereröffnet worden. Ganzjährig können von nun an Spaziergänger den vor rund 300 Jahren im Stile englischer Gartenkunst errichteten Park besuchen. +++ Die Zeitschrift „Wandermagazin“ hat den 12,6 Kilometer langen **Hochuferweg auf Rügen**, der die Hafenstadt Sassnitz mit dem einstigen Fischerdorf Lohme verbindet, mit dem dritten Platz bei der Wahl um Deutschlands schönste Wanderwege ausgezeichnet. Unter den zahlreich nominierten alpinen Berg- und Wanderregionen sticht Rügen mit seiner weitläufigen und flachen Landschaftsgeografie als Exot hervor. +++ Vom Wasser aus oder auf dem Landweg – ab sofort werden Gäste des malerischen Städtchens **Plau am See** in der Mecklenburgischen Seenplatte von einem 13,5 Meter hohen **Leuchtturm** begrüßt. +++ Ob Wanderroute oder Radtour – viele Urlauber wollen die Informationen individuell und jederzeit via Smartphone abrufen. Das Seminar „**GPS im Tourismus**“ vom 18. bis 19.10. in Berlin gibt einen Überblick zu den aktuellen technischen Möglichkeiten und zu Kostenmodellen. Anmeldungen unter: www.dsft-berlin.de +++

Strandresidenz Kühlungsborn ist beste klassifizierte Ferienwohnung

Staatssekretär Christian Pegel übergibt Auszeichnung

Kühlungsborn punktet in Sachen Qualität: In der Premium-Kategorie „5 Sterne“ erreichte das Penthouse der Strandresidenz Kühlungsborn in Mecklenburg-Vorpommern bundesweit den höchsten Punktestand. Damit konnte das Ergebnis nach der Erstklassifizierung vor drei Jahren sogar noch gesteigert werden. Das Penthouse im Ostseebad Kühlungsborn übertraf mit 1.297 Punkten die Mindestpunktzahl für 5 Sterne von 900 Punkten deutlich. Alle sieben Ferienwohnungen des Hauses erhielten die Auszeichnung mit 5 Sternen des Deutschen Tourismusverbandes



Christian Pegel und Bernd Fischer bringen die DTV-Plakette an der Strandresidenz an, Foto: TSK

und sind damit für weitere drei Jahre qualitätsgeprüft. Christian Pegel, Chef der Staatskanzlei MV, überreichte die Auszeichnung zusammen mit Bernd Fischer, Geschäftsführer des Tourismusverbandes MV, am 23. August an den Inhaber Friedel Giebel.

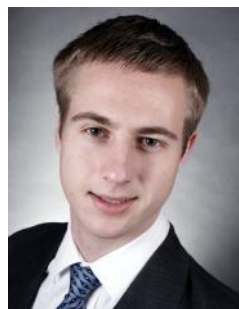
Brigitte Krause geht in den Ruhestand — zwei neue Mitarbeiter beim TMV



Brigitte Krause, Foto: Dürst

Brigitte Krause (63) verlässt die Pressestelle des TMV und geht in den Ruhestand. Während ihrer sechsjährigen Tätigkeit in der Pressestelle zeichnete sie vor allem für die Tourismuszeitung und die Bearbeitung der Medienanalyse verantwortlich. Der

TMV bedankt sich für die gute Arbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft. Seit August erhält die Pressestelle durch Mathias Christmann (27) Verstärkung. Der Gießener studierte Skandi-



Hannes Dinse, Foto: privat

navistik, Europäische Ethnologie und Öffentliches Recht an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel und absolviert beim TMV ein zweijähriges Volontariat. Hannes Dinse (22) ist der zweite Neuzugang im TMV. Er macht eine Ausbildung zum Bürokaufmann im Fachbereich Tourismus und studierte bereits einige Semester Geschichte und Arbeit, Wirtschaft, Technik an der Universität Rostock.



Mathias Christmann, Foto: privat

Qualitätsgeprüfter Familienurlaub TMV verleiht 13 neue Gütesiegel

102 Angebote von Hotels, Unterkünfte, Campingplätzen, Gastronomie- und Freizeiteinrichtungen sowie Tourismusgemeinden in Mecklenburg-Vorpommern tragen von jetzt an das Gütesiegel „Familienurlaub in MV“. 13 Bewerber, darunter neun Beherbergungsbetriebe, vier Erlebnispartner, zwei Tourismusorte und eine gastronomische Einrichtung, haben in der aktuellen Zertifizierungsrunde das vom Landestourismusverband im Jahr 2005 eingeführte Gütesiegel erhalten. „Bundesweit ist kein Reiseziel beliebter bei deutschen Familien als der Nordosten. Das Qualitätssiegel hilft diese Spitzenposition weiter auszubauen“, sagte Jürgen Seidel, Präsident des Tourismusverbandes Mecklenburg-Vorpommern. Hervorragende Qualität sei der richtige Weg, um im Wettbewerb mit beliebten klassischen Familienzielen wie Spanien oder der Türkei zu bestehen, so Jürgen Seidel weiter. Gerade Familien würden starkes Gewicht auf qualitativ geprüfte Angebote legen.

„Enjoy South Baltic!“ Maritim-Workshop in Kühlungsborn

Anbieter wassertouristischer Leistungen und Betreiber von Marinas sind am 11. September in das Hotel Polarstern zu einem Maritim-Seminar eingeladen. Im Rahmen des EU-Projektes „Enjoy South Baltic!“ ist es Ziel des Maritim-Seminars, die Teilnehmer über Trends und Entwicklungen der maritimen Infrastruktur im Ostseeraum zu informieren und für grenzüberschreitende Zusammenarbeiten zu sensibilisieren. Auf der Agenda stehen unter anderem die Vorstellung des Praxisleitfadens für wassertouristische Anbieter und eine Präsentation zu Qualität und Standards für Sportboothäfen, Marinas und Anleger. Zudem kommen Experten aus Finnland, Polen, Litauen, Russland und Finnland zu Wort und stellen ihre Projekte vor. Anmeldung bis 31. August. Ansprechpartner: Johannes Volkmar, j.volkmar@auf-nach-mv.de

Touristischer Leuchtturm Rügen: Verhüllungsaktion am Kap Arkona Wahrzeichen präsentiert sich in Frack und Fliege



Ein Leuchtturm feiert Geburtstag. Foto: TZR / Constance Patrunky

Mit einer spektakulären Verhüllungsaktion haben Rügäner und Urlauber am Mittwoch, 22. August 2012, den 110. Geburtstag des neuen Leuchtturms am Kap Arkona gefeiert: Mit einer riesigen, über vier Meter breiten Fliege und einem 25 Meter langen Frack ist das 35 Meter große Seezeichen anlässlich seines Jubiläums ver-

hüllt worden. „Das Bild hat Symbolkraft: Rügen als Leuchtturm der Tourismuswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern ist der perfekte Ort für eine spektakuläre Inszenierung wie diese. Die Insel lebt von ihrer Ausstrahlung und von vielen tollen Gastgebern“, so Jürgen Seidel, Präsident des Tourismusverbandes MV.

ADAC Hansa verleiht Tourismuspreise für Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern Mobilitätsclub prämiert herausragende Ideen und Projekte

Die 18 Millionen Mitglieder des ADAC verbringen den größten Teil ihres Urlaubs und ihrer Freizeit in Deutschland. Sie entdecken herrliche Landschaften und sind zu Gast in den unterschiedlichsten Regionen zwischen Alpen und Küste. Dabei gehören Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern seit Jahren zu den beliebtesten Reisezielen. Das ist Grund genug für den ADAC, diejenigen Projekte, Angebote und Entwicklungen mit einem Preis zu würdigen, die besonders geeignet sind, den Aufenthalt noch angenehmer und abwechslungsreicher für ihre Gäste zu gestalten. Gesucht werden innovative Ansätze und zukunftsweisende Projekte. Das können sowohl Infrastrukturmaßnahmen, nachhaltige Investitio-

nen, spezielle Produkte oder auch pfiffige Service-Ideen sein. Aufgerufen sind Unternehmer, Verbände und Vereine, Privatpersonen oder Kommunen ihre Projekte und konkreten Vorhaben einzureichen. Der Bewerbungsschluss für den ADAC-Tourismuspreis 2013 ist der 31. Oktober 2012. Die Bewertung erfolgt durch eine hochkarätige Experten-Jury. Die Preisträger werden im Februar auf der „Reisen Hamburg 2013“, der großen Fachmesse im Norden, einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Alle Informationen zum Tourismuspreis findet man unter www.adactourismuspreis.de, telefonische Auskünfte erteilt gerne das Tourismusbüro des ADAC Hansa in Hamburg unter 040 23 919 246.

Promotion-Aktion in Mainz und Wiesbaden Abschluss der Kooperation mit der Rhein Main Presse

Der TMV hat im Frühjahr 2012 eine Multi-Kanal-Zusammenarbeit mit der auflagenstarken Rhein Main Presse (ca. 700.000 Leser) durchgeführt, um im kaufkräftigen und reisefreudigen Südwesten Deutschlands für Urlaub in MV zu werben. Diese findet nun mit einer Promotion-Aktion mit dem Schwerpunkt „Familienurlaub“ in Mainz (26. und 27. September) und Wiesbaden (28. und 29. September) ihren Abschluss. An der Aktion beteiligen sich mehrere Partner aus dem Land, darunter die Inseln Rügen und Usedom sowie Stralsund. Geplant sind unter anderem Gewinnspiele, Aktionen für Kinder und die Präsentation regionaler Produkte. Die Promotion umfasst eine redaktionelle Begleitung mit Vor- und Nachberichterstattung. In der Woche vor der Promotion wird es eine Seite mit Artikeln zu touristischen Themen und Regionen des Landes im „Reisejournal“ der Rhein-Main-Presse geben. Zusätzlich wird sie mit einer Anzeige in den Regionalausgaben der RMP beworben und in deren Online-Bereich angekündigt.

Rechtsextremisten nicht auf den Leim gehen Ratgeber für Gastronomie und Hotellerie in MV

Ein neuer Ratgeber liefert Gastronomen und Hoteliers in MV Hinweise, wie rechtsextreme Anmietungsversuche rechtzeitig erkannt und im Vorfeld



Cover, Foto: TMV

verhindert werden können. Gleichzeitig wird darin über Symbole, Bekleidungsmarken, Abkürzungen und Zahlencodes, die in der rechtsextremen Szene verwendet werden, informiert. Die Darstellung will für die vielen verschiedenen, häufig schwer zu erkennenden Erscheinungsformen des Rechtsextremismus sensibilisieren. Informationen unter www.tmv.de/ratgeber

Bücher übers Land

Dirk Laubner: Usedom aus der Luft

Ein Rundflug über Usedom garantiert wunderschöne Ein- und Ausblicke. Der Fotograf Dirk Laubner hat diese in „Usedom aus der Luft“ jetzt in Buchform festgehalten. Aus der Vogelperspektive eröffnen sich Sichten, die dem Strandurlauber oft verborgen bleiben. So zeigen die Fotos neben den bekannten Kaiserbädern unter anderem auch einsame Steilküsten, den Peenestrom und die Schönheit des Achterwassers. Die Texte schrieb Claus-Dieter Steyer.

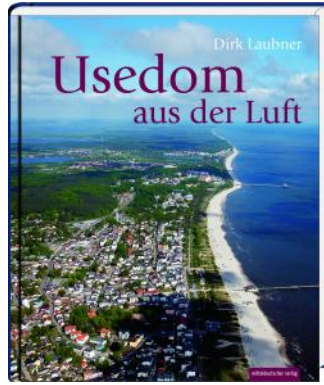


Foto: Mitteldeutscher Verlag

Mitteldeutscher Verlag, 94 Seiten, EUR 14,95

Energie-Seminar in Stellshagen

„Erneuerbare Energien im Tourismus – Ein Gewinn für Hotel & Gast“ ist der Titel eines Seminars am 12. September von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr im Gutshaus Stellshagen. Ziel ist es, praxisnah die Vorteile verschiedener erneuerbarer Energiesysteme aufzuzeigen. Themen sind unter anderem „Solarenergie und Tourismus“ oder „Wärmekonzepte für das Gastgewerbe“. Kontakt: Meike Lühr, Tel.: 030 390 4295

Ostseeküste 2100: RADOST tagt in Rostock

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beschäftigt sich das Projekt RADOST (Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste) seit 2009 mit dem Klimawandel an der deutschen Ostseeküste und möglichen Anpassungsmaßnahmen. Aktuelle Ergebnisse aus Forschung und Praxis werden am 14. September im Rostocker Rathaus vorgestellt. Die Veranstaltung findet im Rahmen der RADOST-Tour „Ostseeküste 2100 – auf dem Weg zu regionaler Klimaanpassung“ vom 10. bis 20. September 2012 statt. Der Eintritt ist frei. Fragen an rostock@radost-tour.de. Anmeldung unter http://klimzug-radost.de/RADOST_Tour_2012/Rostock

Google, AllFacebook und Carlsberg in Basthorst

Am 25. Oktober organisiert Mandarin Medien die „e:xpert 2.0“ zum Thema „social times“ im Schloss Basthorst. Die Online-Marketing-Konferenz soll Unternehmern und Marketingverantwortlichen zeigen, welche Herausforderungen und Chancen auf sie warten und wie man diese meistert. Hochkarätige Referenten aus der Online-Branche halten Fachvorträge und führen Workshops durch. Informationen unter: www.expert20.de

Schlussendlich (49)

Vom Wesen der Happy Hour: Sie ist selten, sie ist meist schnell vergangen, sie tritt vor allem in Zwischenzeiten auf, sie dient im mehrfachen Sinne des Wortes zum Anfüllen – von Tischen, von Räumen, von Personen. Dabei soll sie: glücklich machen. Was aber ist von einer Happy Hour in einem Gasthof in den Tiefen des Landes zu halten, die alles andere als selten ist? Die im Gegenteil an vier von sechs Öffnungstagen der Woche und des Wochenendes und pro Tag dann auch noch für fünf Stunden ist: von 12 bis 14 und von 17 bis 20 Uhr. Zu Hochfrequenzzeiten also. Wen macht so eine Happy Hour wirklich „glücklich“? Die Gäste an den voll besetzten Tischen, die zuvor 15 Minuten auf ihre Platzierung und nun 60 Minuten auf ein sich in allen Gerichten ähnelndes Essen warten? Sind sie glücklich? Die zwei Service-Kräfte, die die ungeduldigen Gesichter der Gäste, die stickige Luft, die allgemeine Stresssituation und auch den Schweiß unter den Achseln ertragen, während sie Reste vom Tisch auf den Boden wischen, nur Sekunden bevor sich neue Gäste niederlassen? Sind sie glücklich? Die zwei Küchenkräfte, die im Wechsel waschen, wischen, kochen und garnieren – und das alles mit der (gleichen) Hand? Sind sie es, die glücklich sind? Der Inhaber, der die Happy Hours bis zum

Monatsende, bis zum Jahresende, bis zum Lebensende vor sich hat und vor lauter Stunden des Glücks keine Zeit für Visionen und Investitionen hat und Schnitzel und Steaks je viermal auf der Karte hat und fast den ganzen Tag alles zum halben Preis anbietet und diesen daher auch nur bekommt und an seine Mitarbeiter als halben Lohn weitergeben wird und kann? Ist er glücklich, ist es seine Familie? Die industriellen Landwirte, die Schweine überzüchten, welche zu tellergroßen Schnitzeln verarbeitet und mit Salat- und Kartoffelbeilage für weniger als sechs Euro eine kurze Beziehung zwischen Küche und Verzehr eingehen. Sind sie glücklich? Oder waren es die nichts ahnenden Schweine mit den kurzen Beinen und den runden Leibern in den wenigen Monaten der Mast, des Überflusses und der rasanten Gewichtszunahme? Oder die zwischen Akkord und Rekord hantierenden Schlachter oder die Großhändler und Lieferanten im Gebirge billigen Fleisches? Sind all jene, die die Etappen der Tiere zwischen Tod und Teller begleiten, glücklich? Wer wird glücklich in diesem System der Happy Hour? Glücklich sein zu wollen, ist ein menschliches Grundbedürfnis. Essen auch. Das eine muss mit dem anderen nichts zu tun haben. So hoch das „Happy Hour“-Schild auch gehängt sein mag: Der Preis des Glücks ist höher.

Impressum

Herausgeber:

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Platz der Freundschaft 1 18059 Rostock
Tel.: 0381 40 30 612
presse@auf-nach-mv.de
V.i.S.d.P. Tobias Weitendorf